

Journal für Mitteldeutschland

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland

Richtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Halle, Dienstag, den 7. August 1928 Nummer 184

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

Neues in Kürze.

Der Reichsarbeitsminister hat die Spitzenverbände der wirtschaftlichen Vereinigung der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer für Anfang Oktober zu einer Besprechung über ihre Erfahrungen und Wünsche auf dem Gebiete des Schlichtungswesens einladen.

Wie der amtliche preussische Pressebericht mitteilt, hat sich der preussische Finanzminister, nachdem er bereits früher für die Umwertungsgebiete besondere Verfügungen hat ergehen lassen, jetzt den neuen dem Reichsfinanzminister für die Reichsfinanzern gebener Richtlinien auch für die Erhebung und Beitreibung preussischer Staatssteuern angeschlossen.

Zur Feier des Gründungsstages der polnischen Legionen, fand in Warschau am Sonntag ein großer Festzug der Legionärverbände durch die Straßen statt. Auch in zahlreichen anderen polnischen Städten wurde der Gründungsstag ähnlich gefeiert.

Wela Kun befindet sich in einer Gemeinschaftsversammlung in Moskau über seine Tätigkeit im Auslande. Er betonte, daß die ausländischen Gewerkschaften unter erheblichem Einfluß der Sozialdemokratie stünden und daß die kommunistischen Parteien des Auslandes und die Organisationen der kommunistischen Gewerkschaften mit voller Kraft für die Bekämpfung des sozialdemokratischen Einflusses einsetzten müßten.

Wie die 'British United Press' aus Moskau berichtet, hat die Sowjetregierung Pläne ausgearbeitet, um 300 000 Acres Steppenland in der Ukraine fruchtbar zu machen. Das Land soll in Staatsgüter aufgeteilt werden, die alle neuesten Maschinen erhalten sollen. Die 12000 Dampflokomotiven für die Urbarmachung notwendig sind, sollen in Deutschland und in den Vereinigten Staaten in Auftrag gegeben werden.

In Genf rechnet man mit einem Schritt der Großmächte um Spanien zum Wiedereintritt in den Völkerbund zu bestimmen, indem man ihm einen Sitz im Völkerbundrat zusichert. — An zuwiderständiger spanischer Seite werden die Meldungen über die bevorstehende Reise Primo de Rivera nach Paris zur Unterzeichnung des Kelloggpatentes demontiert.

Die Erkrankung Chamberlains stellt sich als ernster heraus, als bisher amtlich zugegeben wurde. Chamberlain merke durch die Krankheit verhindert sein, London in diesem Monat zu verlassen. Amtlich wird nach wie vor daran festgehalten, daß Chamberlain an der Unterzeichnung des Kelloggpatentes und der Völkerbundratsatzung teilnehmen wird. In Paris ist man wegen eines etwaigen Geßens Chamberlains sehr beunruhigt.

Auf dem hainischen Ratholiktentag in Genf entspann sich eine sehr heftige Auseinandersetzung über militärische Fragen. Ein Redner erklärte, die Flamen weigerten sich, sich für Frankreich, dieses franke und delatente Land, zu schlagen. Professor Daels führte aus, daß die Flamen niemals wieder an einem Kriege, wie dem von 1914, teilnehmen müßten. Eine Entschloßung wurde nicht gefaßt. Die Sitzung wurde unter allgemeinem Tumult geschlossen.

Nach der 'Chicago Tribune' erklären offizielle amerikanische Stellen, daß das französisch-englische Flottenabkommen das Washingtoner Flottenabkommen kesseltige und das Westrücken zur See wieder auflösen lasse.

Gegen die Abwanderung der Landbevölkerung in Frankreich erließ der französische Gesundheitsminister ein Rundschreiben zu dem Zweck, jeder Propaganda zur Abwanderung der Landbevölkerung Einhalt zu tun. Die französische Landbevölkerung, die im Jahre 1840 noch drei Viertel der Gesamtbevölkerung betrug, umfaßt jetzt nur noch die Hälfte der Bevölkerung.

Der Pariser Postbeamtenverband nimmt in einer Mitteilung an die Presse zu und erhebt energisch gegen die unfröhlichen Bestrebungen auf den französischen Bahnen Einfluß, die besonders darauf abzielen, daß die Verwaltung aus Sozialistengründen völlig veraltetes Material verwende.

Ueber 1300 Kommunisten in Paris verhaftet.

Als Aufrüst zu der kommunistischen Kundgebung, die trotz aller Verbote der Polizei Sonntag nachmittag in Paris veranstaltet wurde, fand am Sonnabend eine Versammlung im Circus von Paris statt. Der Sprechender, der frühere kommunistische Pariser Abgeordnete und Chefredakteur des führenden kommunistischen Blattes, 'Alliance-Courrier', wurde nach der Versammlung in den Beobachtungsräumen seines Quartiers verhaftet, ebenso wurden etwa 100 weitere Teilnehmer verhaftet. Dem kommunistischen festsetzenden Bürgermeister von Paris, Capdeville, ließ seine polizeilichen Beaufahie entzogen werden, weil er sich weigerte, die von ihm erteilte Erlaubnis für die kommunistische Versammlung auf Verbot der Pariser Polizei zurückzugeben. Nach einer letzten Mitteilung der kommunistischen 'Humanität' soll die Zahl der Verhafteten sich auf 150 belaufen. Am Sonntag selbst wurde zur Aufrechterhaltung der Ordnung in Paris und Umgebung die Truppen der Pariser Garnison nicht hinausgezogen worden. Statt dessen wurden Polizei, die Feuerwehrr und die Bürgergarde nach Paris beordert, die den Verhörer der immer stärker anwachsenden Menge zu regeln hatten.

Die kommunistischen Kundgebungen dauerten bis in die Nacht. Nach den letzten polizeilichen Berichten sind bisher 500 Personen verhaftet worden. Der Polizeipräsident von Paris, Chiappe, leitete persönlich die Überwachungs-

maßnahmen. Wie die 'Agence Journalier' in später Abendstunden mitteilt, ist es zu keinen ersten Zusammenstößen gekommen.

Der in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verhaftete Chefredakteur der 'Humanität', Ballanti-Courrier, wurde Sonntag vormittag vom dem Untersuchungsrichter verhört. Er feignete hartnäckig, die Beamten, die ihn verhafteten, behauptete zu haben, daß sie ihm ihren Bericht aufreicht.

Entlassungen und Ausweisungen.

Von den Verhaftungen, deren Zahl 1339 beträgt, sind nur 8 aufrechterhalten worden, darunter diejenige des festsetzenden Bürgermeisters von Paris. Außerdem werden gegen die 98 Ausländer, die sich unter den Verhafteten befinden, Ausweisungsverfahren eingeleitet. Auch der Chefredakteur der kommunistischen 'Humanität' ist wieder freigelassen worden.

Das Vorgehen der französischen Regierung ist die künftige Warnung an die Kommunisten, daß sie künftig feinerliche Agitation mehr meiden und mit endgültigen Verhaftungen vorgehen wird. In Deutschland wäre ein ähnlich besonnenes, aber doch energiegeliches Vorgehen noch viel mehr am Platze. Aber — wir haben ja eine Vorkriegsregierung.

Beschimpfung als Dank für Deutschlands Vermittlungsvoruche.

Die Unklarheiten über Polens Absichten dauern fort.

Die regierungsoffizielle 'Warschauer 'Epoca' beschäftigt sich in einem Leitartikel mit dem Schritt des Auswärtigen Amtes bei dem polnischen Vorfanden Knoll und teilt mit, daß die Bemühungen der deutschen Regierung zur Beilegung des polnisch-litauischen Konflikts, die von der deutschen Propaganda gefolgt worden ist, freilich das Blatt, könne keinesfalls die künftliche und unaufrichtige Urkunde der Wilhelmstraße erklären. Im Gegenteil sei es bemerkenswert, daß das Auswärtige Amt seinen Schritt beim polnischen Gesandten zwei Tage nach dem Erscheinen des 'Jawelka'-Artikels unternehmen hätte, in dem die deutsche Regierung wegen ihrer einseitigen Demarche in Romo angegriffen worden sei. Des Rätsels Lösung befindet eben darin, daß Deutschland in der polnisch-litauischen Frage an Sowjetrußland gebunden ist und keine selbständige Politik führen könne.

Der Schritt des auswärtigen Amtes sei nichts anderes als ein großer Beweis der deutsch-sowjetrußischen Front gegen Polen und gegen den Völkerbund in der litauischen Frage. Deshalb habe der Völkerbund jetzt das Wort.

Die deutsch-nationale 'Kreuzzeitung' nennt diese Ausstellungen der offiziellen 'Epoca', die zweifelslos vom Auswärtigen Amt in Warschau beeinflusst sei, den

Charakter polnische Unerschlichkeit. Mit einem Zugewinn ohne gleichen würden die ehrsüchtigen und aufreizenden Bemühungen der Reichsregierung, einen Abbruch der polnisch-litauischen Verhandlungen zu verüben und so eine Verschärfung der bestehenden Spannung zu verhindern abgehan, und in das Gegenteil verkehrt. Die Behauptung einer deutsch-sowjetrußischen Front gegen Polen und den Völkerbund ist selbstverständlich in das Reich der Fabel zu verweisen. Die ganze Art und Weise, in der die polnische Presse und die Drachtheile im polnischen Außenamt den deutschen Schritt behandelten, sei lediglich darauf berechnet, diesen Schritt als lächerlich erscheinen zu lassen.

Das Blatt erwartet, daß das Auswärtige Amt die dreiste Umkleidung seiner Vermittlungs-

aktion nicht unvordersprochen und den Herren in Warschau die rechte Antwort zuteil werden lasse.

Nervosität in Warschau.

Beschimmern in Befinden Pilsudskis. Die in der in- und ausländischen Presse erschienenen Meldungen über die polnisch-litauische Frage haben je mehr sich der Zeitpunkt der Wänter Regionaltagung nähert, auch in gutunterrichteten politischen Kreisen Warschaus großes Misstrauen hervorgerufen. Jedoch glaubt man nicht ernstlich an ein militärisches Unternehmen Polens gegen Litauen vor der Wänterstagung, zumal Gerüchte über eine angebliche neue Verschlimmerung im Befinden Pilsudskis umlaufen.

Die Presse fährt in ihrem Feldzug gegen Litauen fort. Wegen der in die deutsche und ausländische Presse gedungenen Nachrichten über die polnischen Truppenaufmärschungen im Wäntergebiet sowie angebliche Truppenbewegungen im Korridor verhält in Warschau politische Kreise grobe Nervosität, zumal keinerlei authentische Angaben über die Stärke der Truppen gemacht werden. Die Regierungsbücher bringen täglich aus Berlin datierte Meldungen, in denen sie die in den deutschen Zeitungen erschienenen Nachrichten als böswillige Tendenz bezeichnen.

Geheimnisvolle Beratungen in Warschau.

Während der letzten drei Tage haben in Warschau eingehende Beratungen der Parteiführer der polnischen Regierungspartei unter Leitung des Obersten Stawek stattgefunden. Die Beratungen betrafen bestimmte Pläne zur Verfassungsänderung. Wie verlautet, wurden aus elf Wänter zwei ausgewählt. Der Inhalt und der Charakter der Beratungen, sowie der Verfassungsvorhaben, werden streng geheim gehalten. Es hat den Anschein, als ob die Regierungspartei den sich aus dem Plan der Verfassungsänderung im Seim heroziehenden mit. Von anderer Seite werden diese Beratungen mit der bevorstehenden Wänter Tagung in Zusammenhang gebracht, wo wichtige politische Entscheidungen erwartet werden.

gestellt, daß der Venter, ein französischer Soldat, das Auto unbedachtlich zu einer Explosion mit anderen Soldaten benutzt hatte, auf der sie sich alle betrunken hatten. Das Urteil lautete jetzt auf 20 Monate Gefängnis mit Strafausschub. Ein französischer Soldat, der im Juni d. J. mit einem Luftstrahlflugzeug den 17jährigen Mauererlehrling Pitrow aus Wehlenau todtuhr, wurde zu 15 Jahr Gefängnis mit Strafausschub verurteilt.

Eisenbahnunfälle und Personalpolitik.

Von der Gefeistung Halle der Gemertigkeit deutscher Eisenbahner geht uns die nachstehende Darstellung zu, die wir lediglich zur Information ohne eigene Stellungnahme wiedergeben.

Von der letzten zwei Monaten allein in Bayern 6 Eisenbahnunfälle vorgekommen und hierbei 50 Tote und 89 Verletzte auf der Strecke geblieben sind, dann hat die gesamte Deutscher Reichsbahn ein berechtigtes Verlangen zu erfahren, wie häufig die veraltete Personalpolitik werden können. Angehts des letzten grauenhaften Unfalls muß auch der Deutscher Reichsbahn bekannt sein, daß man vom sogenannten Zufall nicht mehr reden kann. Es wäre sinn- und zwecklos und für die Deutscher Reichsbahn, vor allem für das reisende Publikum höchst verhängnisvoll, wollte man die Schuld bei einzelnen Bediensteten suchen und glauben, wenn diese dem Strafrichter zur Verurteilung ausgeliefert werden, daß Eisenbahnunfälle künftig weniger vermehrt werden. Aber so glaubt, kann die inneren Zusammenhänge des Betriebsabtriebes nicht.

Selbst wenn die besten technischen Sicherheitsvorkehrungen vorhanden sind, lassen sich Unfälle nie vermeiden. Das Betriebspersonal der Reichsbahn ist immer die Seele des Reichsbahnbetriebes. Auf dieser Seele ruht die große Verantwortung der Betriebssicherheit und somit das Leben und die Gesundheit hunderttausender Menschen, aber auch die Verantwortung für Hunderte von Millionen von Sachwerten (Nationalvermögen).

Es muß mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß die Seele des Betriebes (das Betriebspersonal) seit Jahren von der Verwaltung in einer Art vernachlässigt worden ist, daß keine der Verhältnisse schon immer auf die sich hieraus entspringende große Gefahr eindringlich aufmerksam gemacht haben. Wenn daher Unfälle in der schrecklichen Form der letzten Zeit vorgekommen sind, so ist das nicht bloßer Zufall, sondern liegt einzig und allein im System und zwar an dem System der geradezu katastrophalen Personalpolitik der letzten Jahre.

Die Reichsbahnverwaltung bestritt neuerdings wieder den Mangel an Personal, bestritt ferner die Überbelastung des Personals. Hierzu muß gesagt werden, daß im Verwaltungs- und Bedienstetenbereich ein Personalmangel nicht besteht, wohl aber besteht seit Jahren ein vielfachiger Personalmangel an ausreichendem Betriebspersonal. Das Personalverhältnis zwischen Verwaltungs- und Aufsichtspersonal einerseits und Betriebspersonal andererseits hat sich zugunsten des Betriebspersonals allgemein verschoben. Die Betriebsgefahren aber, soweit das Personal verantwortlich ist, ruhen allein auf dem Betriebspersonal.

Wenn heute rund 30 Prozent der Bediensteten im Personal des Betriebsdienstes mit Arbeitern besetzt sind, so muß man sich fragen, mit wofür angerechnet werden soll, dann spricht dieses Verhältniß die Verwaltung begründet diese Maßnahme mit rein fiskalischen Gründen, da die beamtendenftenden Arbeiter monatlich bis zu 100 Mark und darüber hinaus billiger als die Beamten sind.

Die Verwaltung hat selbst jahrelang die Schwierigkeitsgrade der Dienstposten im Betriebsdienst im einzelnen heruntergedrückt, um die Dienstposten mit geringer besoldeten Diensthabenden zu besetzen zu können, und damit die Beförderungsverhältnisse vollkommen verschlechtert —, sowie um die Dienstposten zu verhängen zu können, um Personal einzusparen. Nach dem geltenden Dienstverordnungen sind die Wänterleistungen die höchsten und darüber hinaus ohne Verlassen des Dienstpostens, ohne warme Maßregeln, sowohl im Tages- wie im Nachtdienst, auf tausenden von anerkannt schwierigen Posten des Betriebsdienstes, insbesondere des für die Betriebsgefahr besonders wichtigen Stellwerks, Weichen- und Streckendienstes einsetzt. Durch derartige hohe Anforderungen an die zeitliche und physische Leistungsfähigkeit des Personals sind Unfälle wie in letzter Zeit die natürliche Folge. Die Verwaltung hat Tausende von Beamten ins Arbeitsmerkmals zurückgeführt, die dem weniger Einkommen zum großen Teil diejenige aufschwierigen Beamtenpaßen leisten.

Zwei unerhörte französische Kriegesgerichtsurteile.

Das französische Kriegesgericht in Mainz wurde zwei neue unerhörte Urteile. Im Juni d. J. wurde ein 16jähriges Dienstmädchen aus Gonzenheim von einem im Jiddah fahrenden RAFwagen an einen Baum gepreßt und todtgedrückt. Es wurde fest-

Der Personalmangel ergibt sich weiter aus der Tatsache, daß an vielen Stellen sogar Zeitarbeiter mit völlig ungenügender Ausbildung zum ge- wöhnlichen Betriebespersonal herangezogen werden. Das Zeitarbeiterwesen ist überhaupt ein Kapitel für sich. Infolge der sehr starken Einschränkung der Stammpersonal ergibt sich jedoch die große Gefahr, daß wirklich eingetragene Arbeiterkräfte für den Betriebsbedarf nicht fehlen.

Der wechselnde Tag- und Nachtdienst, die Spring- tauren beim Wechsell vom Tag- zum Nachtdienst, die vielen Schichten in der Woche sowie die allgemein längeren Sonntagsdiensten (insolge Bewertung des Sonntagsdienstes mit nur zwei Dritteln) wirken geistig und seelisch auf das Betriebspersonal verheerend. Das Personal leidet die Vernichtung des Familienlebens und die Entzweiung zwischen Familienmutter und Kinder infolge der ständigen Ab- und mehrstündigen Schichten im Tag-, Nacht- und Sonntagsdienst. Wenn man also nach den vielfachen Ursachen der vielen Elternab- wesen forscht, so kann an diesen Argumenten nicht mangeln. Die Angehörigen werden, denn nicht nur die technischen Betriebsmittelmaßnahmen verbieten oder vermindern Unfälle, es muß vielmehr an der Gesundheit und der Seele des Betriebes, des Betriebspersonals mit allen Kräften gearbeitet werden.

Ein weiteres unauflösbares Kapitel sind die Dienstvorschriften. Seit Jahren sollen zeitgemäße neue Dienstvorschriften für das Betriebspersonal kommen, nichts ist bisher geschehen. Ersehnt die Verarmung nicht, daß, wenn das Betriebspersonal (trotz dem) nach den Dienstvorschriften in seinen Dienst versetzt, der gesamte Betrieb zum Erlahmen kommt. Beamte, die pflichtgemäß nach den Dienstvorschriften ihren Dienst versehen, werden prompt der passiven Resistenz beschuldigt und ihnen erklärt: Beamte, die nach Vorschriften arbeiten, müssen durch andere ersetzt werden.

Es geht sogar so weit, daß in den Untersuchungs- sachen des Personals den Beamten gesagt wird, ein Beamter, der nach Vorschriften seinen Dienst ausführt, ist kein Beamter. Ferner wird mit dem Entzug der Zeittageszulage gedroht, falls Betriebsbeamte auf Einhaltung der Vorschriften bestehen. Kommt es aber dann zu einem Unfall, so wird zunächst untersucht, ob das Betriebspersonal wegen Unfalls vor dem Strafgericht standen, gegen dieses zur Genüge.

Eine nicht zu unterschätzende Gefahr ist die Selbstkürzung der heutigen Reichsbahnge- schäftsführer. Der Hauptverwalter, der in der Personalpolitik gegenüber Reichsregierung, Reichstag und Personalvertretung distanzlos durchsetzt. Die Vernichtung jeder Berufsruhe und des Interesses am Betriebe ist die natürliche Folge, wo für allein die Reichsbahnhauptverwaltung die Verantwortung zu tragen hat. Hieraus ist die Folgerung zu ziehen, daß auch in den übrigen Gebieten die Personalpolitik der Reichsbahn die Gefahr der Personalverfallung infolge der harten Personalpolitik und ungenügenden Verwendung des Personals groß ist.

Bei der Beurteilung der gesamten traurigen Verhältnisse kann man trotz der selbstgestalteten Personalpolitik der Reichsbahn die Frage der Reparationsbelastung in nicht außer acht lassen. Denn letzten Endes dürfte die Grund- ursache aller Uebel nicht zuletzt in der ungenügenden Reparationsbelastung zu suchen sein.

Ebenso dürfte die Frage der sogenannten poli- tischen Belastung der Reichsbahn, wofür dieselbe jährlich 45 Millionen aufzubringen hat, hinsichtlich mehr oder minder Bedeutung finden. Im Interesse der gesamten Bevölkerung und des Reichsbahnpersonals muß mit vertriehlichem Nach-

Internationale Sozialistentagung und Abruistung.

Am Sonntag wurde in Brüssel die internationale Sozialistentagung eröffnet. An der Veranstaltung nahmen 900 Vertreter aus 32 Staaten teil. Die erste, bulgarische und zwei amerikanische Abordnungen sind nicht erschienen, haben sich aber für ihre Fernbeteiligung entschuldigt. Die Verhandlungen wurden von dem

englischen Arbeiterführer Henderson

eröffnet, der auf die von der Internationale leitete den Krieges geleistete Arbeit und auf den Einfluß hinwies, den die Sozialisten auf die Maßnahmen der Regierungen ausübt hätten.

Zur Abrüstungsfrage

erklärte er, daß die Völkerverbundversammlung die Abrüstungskonferenz auf den Sommer 1929 festlegen solle, gleichzeitig solle der Völkerverbund erklären, daß er den Kellogg-Pakt, der jeden Angriffskrieg außerhalb des Geleises stelle, prüfen und im Einklang mit Artikel 115 des Völkervertrages bringen werde. Die Genfer Versammlung müsse auch eine

Wirtschaftsorganisation

nach den Vorschlägen der internationalen Wirtschaftsorganisation einleiten. Die öffentliche Meinung sei niemals den Regierungen, die die Durchführung unbedingt notwendiger Reformen ablehnten, so weit voraus gewesen.

Nach Henderson sprach

der frühere belgische Außenminister Vandervelde

über die Abrüstungskonferenz. Vandervelde sagte: Was können die Alliierten Streikmann, dem Unterzeichner des Vertrages von Locarno und des Kellogg-Paktes antworten, wenn er ihnen erklärt: „Nunmehr ist die Reihe an euch abzuwarten. Wir sind in Genf auf der Seite der Gleichberechtigung zugelassen, so daß ihr das Abkommen räumen müßt. Wir müßten auf Artikel 19 des Völkervertrages haben ihr die moralische Verpflichtung, zu prüfen, ob es in den Verträgen keine gegen den Frieden gerichteten Ungerechtigkeiten gibt.“ Vandervelde hielt fest, daß die Lösung dieser Frage abhängig von dem Einfluß, den die sozialistischen Parteien in den verschiedenen Ländern ausüben.

druck die Forderung erhoben werden: Entlassung der Reichsbahn von den 435 Millionen politischen Steuern, sowie bedeutende Minderung der Zinslasten.

Zur Erreichung dieses Zieles fordert die Gewerkschaft deutscher Eisenbahnen die Schaffung einer Einheitsfront der Reichsbahn- hauptverwaltung mit dem Personal.

Inspektionsreise des Generaldirektors der Reichsbahn nach Süddeutschland

Der Generaldirektor der deutschen Reichsbahn, Dr. Dormmiller, hat sich in Begleitung der Reichsbahndirektoren Staedel, Rippl und Dr. Baumann am Sonntag nach Süddeutschland begeben. Die Reise wird mehrere Tage in Anspruch nehmen, da Dr. Dormmiller hauptsächlich die wichtigsten Strecken zu sehen, um sich persönlich von ihrem Zustand zu überzeugen. Dabei wird er auch die Stätten der letzten Infälle bei Nürnberg, Augsburg und München besichtigen. Die Besichtigungen von Dinkelsbühlern persönlich aufzusuchen. In München wird Dr. Dormmiller mit Vertretern der Gruppenverwaltung Bayerns und bayerischer Reichsbahndirektionen zu einer eingehenden Besprechung zusammentreten.

Das blieb die einzige positive Nachricht vom „Abler“. Er war und blieb verflochten bis auf den heutigen Tag. Ob der Ballon ins offene Wasser gedrückt wurde, ob die Männer in der Gabeln umtanzen oder ob das „Rogelst“, das 20 Meter unter der Gondel an einem Seil hing, dem „Abler“ zum Verhängnis wurde — wir wissen es nicht. A. S. R.

Der erkenntliche Afghananenkö nig.

Wertvolle Geschenke Aman Allah an Berliner Museen.

Der König von Afghanistan, Aman Allah, hat verschiedenen Berliner Museen wertvolle Geschenke gemacht. So hat er dem Museum für Völkerverbund ein aus Chloridgold gefertigtes Buddha-Relief geschenkt, das Buddha, ein Wunder vollbringend, darstellt. Das Relief, das der Gandharapenode angehört und etwa aus dem ersten Jahrhundert nach Christi Geburt stammt, ist ein hervorragendes und ein erhaltenes Stück. Nur Kalkutta und Paris besitzen ein ähnliches Relief. Seine Größe beträgt 74 Zentimeter. Es wird der Festigung des Kultus zum zugänglich gemacht.

Der Preussischen Staatsbibliothek sind zwei persische Handschriften zugegangen. Beide sind mit Miniaturen geschmückt und enthalten Denkmäler der poetischen Literatur der Perser, das eine das Epos „Nusruw Seidchah“ von Djami, das andere die aus fünf Epik den bestehende und daher „Chamile“ genannte große Sammlung des Dichters Nizami. Die letztgenannte Handschrift ist vom Jahre 1488 nach Christi Geburt datiert und stammt aus der königlichen Bibliothek zu Kabul. Sie befindet sich vorher im Besitz des Vaters des gegenwärtigen Königs, des Emirs Habib Allah Khan.

Dem Staatlichen Münzkabinett des Kaiser-Friedrich-Museums hat der König zwei Kästen mit Münzen geschenkt. Das eine Kästchen

Julius besaßte er sich noch kurz mit den Fragen des Kommunismus, des Faschismus und des amerikanischen Kapitalismus und schloß alsdann mit einem Appell zugunsten der kolonialen Völker.

Leiber gehörte der große Franzosenfreund Vandervelde, seine Höer darauf hinzuweisen, daß die Sozialisten gerade des Landes, das die allgemeine Abrüstung bisher am stärksten und mit den am besten Mitteln verbündet, daß die französischen Sozialisten von Abrüstung nichts wissen wollen, und daß einer ihrer bestkannsten Führer, Paul Doumer, der Vater der neuen französischen Militärgesetze ist, durch die im Kriegsfall die gesamte Nation einschließlich der Frauen mobilisiert wird.

Auch die englischen Sozialisten sind keineswegs für unbedingte allgemeine und gleichmäßige Abrüstung. Auf die beiden für die Abrüstung entscheidenden parlamentarischen Parteien, die Labour Party und die Engländer, ist also durchaus nicht zu rechnen. Die eigene belgische sozialistische Partei denkt keineswegs so wie Vandervelde sich den Anschein gibt.

Selbst wenn man also Vandervelde persönlich guten Glauben und ehrliche Überzeugung zu- erkennt, laufen seine Ausführungen in Wirklichkeit auf einen Bluff, auf eine Irenenführung der Massen, insbesondere auch der deutschen Sozialdemokraten hinaus. Von irgendeinem festen Willen und dementsprechend energischen Drängen auf allgemeine Abrüstung ist bei den Sozialisten der Ententestaaten nichts zu hören. Sie könnten sehr viel erreichen, wenn sie wollten. Aber sie wollen nicht, sie machen nur schöne Worte.

Vor den in Brüssel versammelten Teilnehmern der internationalen Sozialistentagung veranstalteten am Sonntag etwa 10 000 Mitglieder der „Koten Miliz“ und 20 000 Mitglieder der Jugendgruppen, darunter die Abordnungen Deutschlands, Desterreichs und der Tschechoslowakei, einen Umzug, der mehr als zwei Stunden dauerte und an dem etwa 150 Waffkapellen mit 4000 Fahnen teilnahmen.

Marinebundestag in Berlin.

Die Vertreter aller deutschen Marinevereine trafen am Sonnabend in Berlin zu ihrem aus dem Gauen Deutschlands zahlreich besuchten 33. Bundeskongress zusammen. Unter der Leitung von Admiral Scheer und Kommandant Admiral Frenzel als Vertreter des Chefs der Marineleitung, Kom Reichspräsidenten und einer Reihe von Verbänden waren Begrüßungstelegramme eingelaufen.

Der 2. Vorkongress des Gaues Berlin-Brandenburg, Goeber, eröffnete die Tagung und führte u. a. aus: Deutschland wieder frei und wehrhaft zu machen, sei das Ziel, dem die Arbeit hier zuwenden soll. Die Parole mußte heißen: „Geheftet am Kolonialen tun uns nicht.“ Er schloß mit einem Hoch auf Deutschland. Dann ergriß Admiral Frenzel das Wort: Mehr denn je müsse der Seegedanke in unserer Volk gepflegt werden. Dann betrat unter lautem Beifall Admiral Scheer, der Führer am Stageratz, die Rednertribüne. Er betonte die Notwendigkeit einmütigen Zusammengehens für die hohe Idee des Vaterlandes. Kapitän zur See v. Stohr überbrachte die Grüße des Marine-Offiziersverbandes. Weitere Ansprachen folgten. Telegramme wurden vorgelesen. Danach erfolgte die Wahl des neuen

Die ungarische Akademie der Wissenschaften erbt ein Riesenermögen.

Aus dem Nachlaß des verstorbenen Grafen Franz Vigor a wurde beim Budapester Bezirksgericht ein Testament eröffnet. Infolge dieses Testaments ist die ungarische Akademie der Wissenschaften in einer der reichsten Akademien der Welt geworden. Graf Vigor a, der letzte seines Geschlechts, hat sein väterliches und mütterliches Erbe, das aus 40 000 Joch (ein Joch gleich 0,88 Hektar) Grundbesitz, mehreren Palais in Budapest, Kaffellen in der Provinz, Kunstsammlungen (Gemälde, Ibrun und Juwelen), die allein einen Gesamtwert von etwa drei Millionen Pengö — über 2 Millionen Mark repräsentieren) besteht, unter geringen Berücksichtigungen der Akademie vermacht mit der Bedingung, daß der Ertrag in ungarischem und griechischem Geite zu verwenden sei. Der Wert des Vermächtnisses soll nach Schätzungen 43 Millionen Mark betragen; es dürfte in seiner Bedeutung der Nobel-Stiftung gleichgestellt werden können. Der Erblasser hat die zwei Testamente, von denen das eine über das mütterliche, das andere über das väterliche Erbe verfügt, bereits vor acht Jahren abgefaßt und selbst in den bescheidenden Verhältnissen gelebt, um ein wenig um so größeren Betrag willig wurde auszugeben, um so Kompenz gefiel. Die Vermächtnisnehmer des Grafen wurde im Testament völlig übergangen, doch verlangt, daß zwischen dem Reichsamt der Akademie und den Erben, die auf die Hinterlassenschaft Anspruch erheben, Vergleichsverhandlungen begonnen haben, die

Vorliegenden, die einstimmig auf Vice Admiral Rösing fiel. König nahm die Wahl an. Auch die U-Bootfahrer hatten sich verammelt. Sie gebahnten in einer schlichten Feier der Geliebten der U-Bootfahrer. Sind doch die Besatzungen von 189 U-Booten, etwa 600 Offiziere und Mannschaften, auf See geschickten. Auf der Wunschtraum trat die Teilnehmer der Marinekonferenz in einer feierlichen Gedenkfeier zusammen. Nach Beendigung des Gottesdienstes formierten sich die Marinevereine gaweise zu einem großen Festzug, an dem auch zahlreiche Krieger- und andere wasserläufige Vereine teilnahmen. Der Festzug bewegte sich zum Fest- total in Kroßs Garten, wo anschließend Konzert und Ball stattfanden.

Der Reichskanzler will keine Kolonien.

Reichskanzler Müller hat sich in Beantwortung einer Frage: „Soll Deutschland Kolonialpolitik treiben?“ gegen jede aktive deutsche Kolonialpolitik ausgesprochen. Entgegenüber die diese Ablehnung sind dem Reichskanzler sogenannte „praktische“ (?) Erwägungen, in erster Linie der Kapitalmangel der deutschen Wirtschaft. Aber diese Begründung ist nicht die einzige. Nicht weniger wichtig ist dem sozialdemokratischen Kanzler, daß Deutschland an der Kolonialen „Ausbeutung“ fremder Völker unbetätigt bleibt, um sich dadurch Ansehen und Wohl bei den nach Selbständigkeit drängenden Kolonialvölkern zu sichern (??).

Auch von der Übernahme eines Kolonialmandats durch Deutschland will Herr Müller nichts wissen; Deutschland soll vielmehr in der Mandatskommission des Völkervertrages sich der Völker in den Mandatsgebieten annehmen, um — abermals sein Ansehen und seine Ausbeute zu heben (??). Herr Müller genügt völlig Gleichberechtigung für die Angehörigen Deutschlands in den Kolonien und Mandatsgebieten.

Hierzu schreibt die Deutsche Kolonial-Gesellschaft: Die Erklärung des Reichskanzlers ist von außerordentlicher Tragweite, daß man die Frage stellen muß: Hat Herrmann Müller diese Erklärung abgegeben als Vertreter der Politik seiner Partei oder als Vertreter der Politik der Reichsregierung? Wie stellt sich das Reichskabinett, wie stellt sich der Außenminister zu dieser Erklärung des Führers der deutschen Politik? Willigt der Reichstag eine Politik der Regierung, die einen den ungenügenden Verzicht auf die Geltendmachung der deutschen Kolonialpolitik und die aus kolonialer Eigenarbeit der deutschen Volkswirtschaft ermachenden Vorteile bedeutet? Der Reichstag wird sofort nach seinem Zusammentritt im Herbst eine klare Antwort der deutschen Regierung verlangen müssen. — Die Ententeländer werden sich über den Verzicht des deutschen Reichskanzlers auf jede Kolonialpolitik tieflich freuen!

Der Widerhall in Italien.

Was Rom wir gemeldet: Die Erklärung des deutschen Reichskanzlers, wonach das Deutsche Reich weder Kolonien noch Kolonialmandate anstreben sollte, hat in Rom größtes Aufsehen hervorgerufen und wird von der Presse ausführlich wiedergegeben. In politischen Kreisen hört man mit Bewunderung darüber äußern, daß von Regierung deutscher Seite ein so weitgehender Verzicht ausgesprochen wurde.

Im Belgischen Parlamentsauschuß wurden die Reaktionen von Breda und Berner Konventionen nach kurzer Ansprache mit Stimmenmehrheit angenommen.

Der Voraustrich nach dazu führen werden, daß den Verwandten der Pflichtteil ausbezahlt werden wird.

Widtelegraphie Berlin-London.

Die telegraphische Verbindung zwischen Berlin und London wird in beiderseitiger Richtung in den nächsten Tagen aufgenommen werden. Die bisherige mehrmaligen Versuche haben ausgeglichene Ergebnisse gezeigt. Es ist bemerkenswert, daß das deutsche System Carols, das auf der Strecke Berlin-Berlin arbeitet, und nicht das System des englischen Erbauers Wald angenommen worden ist. Die Übermittlung der Bilder geschieht vorläufig noch auf dem Kabelwege, also nicht mittels der Funtenelegraphie.

Kalifornisches Gericht über die „Belangene“. Die kalifornischen Gerichte haben die Berufung von Edward Bourdette, Eigentümer der „Belangene“ wegen Erregung öffentlichen Argernisses verboten. Die Fremde in San Francisco wurde während der Aufführung durch die Polizei unterdrückt. Im Falle hatte die Aufführung des Schauspielers in der Spielzeit 1920/21 großen Erfolg.

Ein Film für 97 Dollar. Der dieser Tage im Cameo-Theater in New York uraufgeführte Film „Leben und Tod eines Kompanen in Südwild“ wurde aufgeführt von Kompanen gefilmt. Der Film, der einen Riesenerfolg hatte und dessen Einnahmen der Rolle für notleidende Kompanen zugute kommen soll, ist insgesamt nur 97 Dollar gekostet haben, da die Schauspieler auf jedes Honorar verzichteten.

Erfolge der Aufführung.

„Geh mal, Pandan, da ist ein Klapperstorch.“ „Daß dich nicht auslachen, Tante, Papa hat doch gesagt, den gibt's gar nicht.“ Kritik.

Haben Sie schon die neue Geste des Schriftstellers Zimmern gesehen? „Was heißt „Geste“? „Ja, Sumoreste ohne Humor!“ (Brummhör.)

Deutsch-rumänische Verhandlungen.

Der deutsche Geschäftsträger, Dr. Kirchhoffs, überreichte am Sonnabend im Ministerium des Auswärtigen die deutsch-rumänische Note, die die Wiederaufnahme der Verhandlungen zwischen Deutschland und Rumänien vorschlägt.

Zur Ausgabe neuer Reichsdollaranweisungen.

Zu den Nachrichten über die Ausgabe neuer Reichsdollaranweisungen wird von zuständigen Stellen mitgeteilt, daß die Ausgabe der im außerordentlichen Umsatze vorgesehenen Ausgaben verfügt das Reich über offene Anleihekonten.

32 neue landwirtschaftliche Genossenschaften.

Nach der Statistik des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften waren am 1. August 1928 vorhanden: 110 Zentralgenossenschaften, 20 609 Sparten- und Darlehensstellen, 4659 Bezugs- und Absatzgenossenschaften, 4254 Arbeitergenossenschaften, zusammen 40 302 landwirtschaftliche Genossenschaften.

Starke Schuhschuh aus Böhmen.

Keine Möglichkeit zu Abwehrmaßnahmen. Die Böhmisches Landtagsfraktion der Wirtschaftspartei wies in einer kleinen Anfrage auf die Notlage hin, in der sich das Schuhmachergewerbe, Klein- wie Großbetrieb, in Schlofen an der

tschisch-polnischen Grenze befindet. Diese Notlage kommt daher, daß die Bewohner der Grenzstrichen Schuhbedarf vorwiegend in der Tschechoslowakei decken, wo durch den Salutaritätspreis befinden, die in Deutschland nicht möglich sind.

Wochenbericht der Liverpooler Baumwollpreise.

Mitgeteilt durch die Firma Internationalis Handelsgesellschaft Dr. C. Korn, Berlin-Wilmersdorf: Unsere Ansicht am Schluß unseres letzten Wochenberichts, daß der Markt weiter unten würde, hat sich bestätigt.

Die Finanzen sind nunmehr in den ersten Monaten des Jahres eingetreten, und obwohl wir die Gefahren nicht unterschätzen, die ihnen drohen, so haben sie ihre unangenehme Entwicklung überstanden, befinden sich jetzt in guter Verfassung und dürfen eine günstige Ernte geben, wenn das Klima einigermaßen normal bleibt.

Der Wochenbericht dürfte die Aussichten wahrheitsgemäß festhalten, und der Markt ist daher stark nervös in Erwartung der Zahlen, die am 8. August veröffentlicht werden sollen.

Diese Zensur ist bereits in der letzten und jetzigen Abwägung während des gesamten Juli zum Ausdruck gekommen, und man hat sich um die wiederholten Erklärungen von Agenten und Vorkursen nicht mehr viel gekümmert.

Die Nachfrage in Liverpool setzt keine Beschränkung, und es ist auch keine Anleihe festzuhalten, so lange die Lage in Saratoga so unklar bleibt.

Vorkurse der Berliner Börse vom 6. August

Table with 4 columns: Name, Price, Name, Price. Lists various stocks and their closing prices for August 6th.

Feft.

Berlin, 6. August. (Geiz) Die Börse eröffnete heute in g.

Günstige Entwicklung der Janters-Flugzeugwerke. Die Gesamtproduktion des Jantersflugzeugwerks betrug im Jahre 1927 22 311 Stk., davon waren 10,3 311 Stk. für Ausfuhrzwecke angekauft.

Unbetriebene Beschäftigung der Baumgarnspinnereien. Das Nachlassen der Textilkonjunktur hat sich wie allgemein auch bei den Baumgarnspinnereien (Süd- & Co., M. G., in Leipzig) und bei dem zum gleichen intersektoriellen gehörenden Baumgarnspinnerei Bauhaus in den vergangenen Monaten in einem beträchtlichen Beschäftigungsgrad ausgemittelt.

Die Kontingenzentwässerung der Fabrikindustrie. Die zum 31. August angelegten Verhandlungen in der Fabrikindustrie, die sich mit der Frage einer Kontingenzentwässerung, die sich nicht auf den Verein Deutscher Fabrikindustrieller, sondern die meisten der erwerbslosen in diesen Verhandlungen teilnehmen.

Berliner Produktivitätsberichts vom 4. August 1928. Am 4. August 1928 betrug die Produktion in 1000 Stück im Vergleich mit dem entsprechenden Monat des Vorjahres.

Table with 2 columns: Product, Value. Lists various goods and their values in 1000 pieces.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 4. August. Auftrieb: 2743 Rinder, darunter 976 Schafe, 725 Bullen, 1142 Schweine und Gänse, ferner 1225 Rinder, 9185 Schafe.

Waggebäude. Der Markt für Waggebäude ist in der letzten Zeit sehr lebhaft, und es ist zu erwarten, daß der Absatz in den nächsten Monaten noch weiter zunehmen wird.

Advertisement for 'Offenbacher Zeitung' and 'Technikum Jümenau i. Thür.' featuring technical drawings and text.

Large advertisement for 'Miele' washing machines, featuring an image of a machine and text: 'Eine hervorragende Verkehrenskarte von Deutschland'.

Aus der Heimat

Die Heide blüht.

Man. Wenn auf den Feldern das Getreide geerntet wird, beginnt in der Heide die heilige Genußzeit zu sein.

In den größeren landigen Heiden tritt das Heidekraut in Massen auf und wird häufig als Ernte verwendet.

Städtische Finanznot.

Wettin. Die Stadtverordneten lehnten nach mehrstündiger Beratung den Haushaltsplan für dieses Jahr ab.

Autounfall.

Ein Knabe getötet, einer verletzt.

Röhren. Freitagsabend ereignete sich im Geuzer Stadtteil ein großes Unglück. Zwei mit Getreide beladene Wagen des Landwirts Hummel-Götz fuhren von Köthen nach Geuz.

Kontenzahlungen an - Verstorbene.

Wettzeilerinnen bei der Post.

Magdeburg. Untergewaltigkeiten bei der Rentenkasse der Hauptpost beschäftigten das Erweiterte Schöffengericht.

Von der Olympiade.

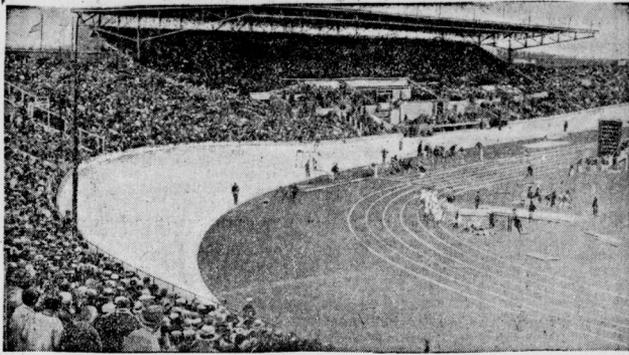


Bild auf das Stadion in Amsterdam während des 5000-Meter-Läufes.

dieser Art in viel größerem Umfang vorgekommen sind. Die Verhaftungen erstreckten sich bis 1924 zurück.

Der „Kriegsverlehtë“.

Bernigerode. In einer verkehrsreichen Straße betrat ein einarmiger Zwölfjährige wie „Schüttler“, wie ein Schild besagte.

Freiheitskämpfer Fund.

Hahle. Beim Pflügen in unserer Gegend wurde auf einem dem Gutsbesitzer Köhler gehörenden Ackerfeld ein Steinflintenfund bloßgelegt.

Gründung eines Verkehrsvereins.

Köln. Zur Beratung über die Gründung eines Verkehrsvereins hatten sich die interessierten Kreise unseres Ortes Köln in der „Kaffeehaus-Hotel“ eingefunden.

die frühere Glanzperiode des Köfler Fremdenverkehrs. Alsdann gab es die erfolgte Gründung eines Verkehrsvereins bekannt.

Bau der Westharzta-Sperre.

Merseburg a. S. Die Beschäftigten der Witterung hat die vorbereitenden Arbeiten am Seilseilerram sehr gefördert.

Wer war der erste „Suchs“?

Naumburg. Rufus Ludovikus Brjonnemanns, einer der ersten Professoren Jenas, war Schulleiter in Naumburg, ein fleißiges und pedant-

liches Männlein, das stets, auch im warmen Sommer, ein mit Fußspiegel verbrämtes Mäntelchen trug.

Mord aus Rache.

Eisenach. Freitagabend wurde im Haus der seines Gefährlichkeits in der Johannstraße 9 der Drogerie- und Antiquarier Ernst Schmarke von einem jugendlichen Arbeiter namens Arthur Schied durch vier Revolverkugeln tödlich verletzt.

450 Prozent Zinsen.

Arnstadt. Wegen gemessenen Wuchers verzurteilte das Schöffengericht den Kaufmann G. Bolta zu 4 Monaten 2 Wochen Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

Schädlinge vernichten die Blumenflechte.

Erfurt. Während im Vorjahre die Raupen des Kohlweins ganze Blumenkasseler in Erfurt Umgebung vernichtet, wird in diesem Jahre das Zerfressen von den Kohlfliegen in noch größerem Ausmaße bejagt.

Müllers Hotel, Merseburg: Mittwoch Gesellschafts- und Tanz-Abend

Müllers Hotel, Merseburg: Mittwoch Gesellschafts- und Tanz-Abend

Zwei Väter.

Roman von Sibowia Judsch-Mierowa.

(Nachdruck verboten.)

I. Kapitel.

Rauflos glitt das elegante Auto über den regenartigen Asphalt der Straße und hielt vor der polstarigen, festlich erleuchteten Villa des Kommerzienrats Tiefenfurt.

Der Chauffeur fuhr nach der Umbandanstraße, 9 Uhr. Er war pünktlich.

Langsam stieg er aus, trat an den Schlag und öffnete ihn. Warme, bitter-süßere Luft schlug ihm entgegen.

Durch die hohen Fenster des Hauses fielen breite Lichtbänder in das Dunkel des regenreichen Novemberabends.

Da öffnete sich die Tür des Hauses. Zwei Diener trugen einen neuen Anzugsrock und verpackten ihn mit Hilfe des Chauffeurs.

„Kommen Sie bald?“

„Nein, ich glaube nicht. Die Herrschaften sind mit Aufschlagszeremonien beschäftigt, lagte lachend der junge Diener und lief ins Haus.“

„Ja, es wird den Eltern schmer, sich von der jungen Frau zu trennen. Es ist ja das einzige Mädchen, das wir haben. Nun wird es leer und still bei uns.“

„Ja, Philipp. Sie werden doch nicht etwa heulen, wie ein altes Weib!“

„s nur! Ich habe doch Frauenkinder Hanna, wolle ich sagen, die junge gnädige Frau, schon als Kind auf den Armen getragen!“

„Nun lassen Sie se eben von ihrem Mann auf Händen tragen! Uebrigens Philipp, Sie könnten mir eigentlich einen Schnaps rausbringen! Es ist verflucht kalt draußen.“

„Machen wir, machen wir!“ So rief in die Weine trunken, rannte der Alte davon und kam mit einer Kognakflasche und einem Glas wieder.

„Trinken Sie nur nicht zu viel, Franz, damit nicht etwa etwas passiert!“

„Wird schon nicht, bei mir meinstenst nicht! Es ist übrigens heute der erste, den ich habe. Ich habe es dem Herrn versprochen, heute nicht zu trinken.“

„Franz, wo gehts eigentlich hin?“

„Nein nicht mehr weit, nur bis Scharndau. Dann die gewöhnliche Tour Schweiz, Italien...“

„Die gewöhnliche Tour?“

„Ja, ich meine natürlich, die alle reichen Hochgelehrten machen!“

„Wenn Sie nur glücklich werden möchten!“

„Warum sollen Sie denn nicht? In meine Herr nicht ein hübscher Kerl? Dazu jung, reich und verheiratet!“

„Philipp, Sie alle Unse, was machen Sie nur! Weil er ein hübscher Kerl ist, Junggeheule was? Das werden gewöhnlich die besten Ehemennter!“

„Geb's Gott, geb's Gott!“

„Aber, Sie kommen! — Rache, gehen Sie die Straße her, Sie altes Schaf, er braucht Sie nicht zu sehen!“

Eine heftige Bewegung, Rache und Glas verdrängen in der weiten Tasse des Autospiegels.

Eng aneinander geschmiegt schritt rasch das junge Paar auf das Auto zu.

Er grüßte, nickte, sie klein, zierlich, grazios.

„Nicht meinen, Weibling, wir fahren doch dem Glück entgegen!“

„Ja!“ Unter Tränen lächelte das hübsche, kindergestaltige Gesicht zu dem Manne empor, und fest drückte die kleine, schmale Hand seine breite Rechte.

Mit beider Verbenkung reißt der Chauffeur die Tür des Wagens auf.

„Guten Abend! Ich erlaube mir, den Herrschaften meinen Glückwunsch auszusprechen!“

„Danke, Franz!“ Rief sie nur nicht der Mann mit dem Kopfe. Die junge Frau aber reißt dem Chauffeur die Hand. Und Philipp bekommt ein paar liebe Worte und einen Händedruck zum Abschied.

Er will der jungen Frau beim Einsteigen behilflich sein. „Nein, nicht, das tue ich selbst!“ Er wird zur Seite geschoben.

„Nein nicht, niemand darf dich anrühren.“ flüsterle er heiß der jungen Frau ins Ohr, während er sie mit starken Armen emporhebt und vorsichtig in weiche Decken und Pelze hüllt.

Dann steigt er ein und setzt sich neben sie. Der Schlag fällt zu. Sein Arm legt sich um ihre Schulter, sie lehnt sich an seine Schulter. Kein Wort mehr fällt auf den Alten, der hauptsächlich im fröhlichen Regen badend und dem Gefährlich nachsieht, das last geträufelt davonfährt und im Nebel verschwindet.

„Jesus, Maria!“ Wie ein großer schwarzer Satz hat das Auto zuletzt ausgehoben! Zitternd murmelte es auf die alte Diener.

Zwei Tage später melden die Zeitungen: „Tragischer Ausgang einer Hochgelehrten.“

Der bekannte Großindustrielle Herbert Erbe hat am Abend seines Hochzeitsabends in der Nähe von Bad Schandau in der Schiffschiff Schweiz einen schweren Autounfall erlitten. Anscheinend hat der Chauffeur, der den Wagen das erste Mal fuhr, auf der regenüberfluteten, abschüssigen Straße die Herrschaft über den Wagen verloren.

Er kam ins Schleudern, rannte gegen einen Baum, überschlug sich und begrub die Insassen unter sich. Der Chauffeur ist tot. Die junge Frau erlitt schwere innere Verletzungen. Herr Erbe einen Unterleibskrebs. Die Insassen eines vorbeikommenden Autos leisteten die erste Hilfe und sorgten für die Überführung der Verletzten nach Dresden. Der Zustand von Frau Erbe ist sehr ernst.

Lange, lange Wochen lag Hanna Erbe auf ihrem Schmerzens- und Leidenslager in der Klinik eines der berühmtesten Dresdener Chirurgen.

Was ärztliche Kunst vermocht hatte, was geschehen, um ihr Leben zu retten.

Die schwierigsten Operationen und Kruren hatte man ihr vorgenommen müssen. Sie waren glücklich. Die junge Frau überstand sie, lebte, würde leben bleiben, aber — sie war zeitweilig fleig geworden. Wähsam nur konnte sie sich bewegen. Durch eine Rückenmarkverletzung waren die Hüfte gelähmt, und jede Hoffnung auf Kinderlegen war für immer zerbrochen.

Hoffnungslos von der ganzen Schwere ihrer Leiden hoffte die junge Frau, die mit einem hohen Eingekerkert alles ertrug, von Monat zu Monat, von Jahr zu Jahr auf ihre völlige Ge-

Zohlfreie in der Spielwarenindustrie.
Sonneberg. Im Zohlfreie der Spielwarenindustrie haben die Spielwarenfabrikanten den Schiedspruch und somit ihre Zohlfreie abgelehnt. Seit langen Wochen erhebt die Spielwarenfabrikanten eine Erhöhung ihrer Löhne. Der Schiedspruch hat sich wiederholt mit der Angelegenheit befaßt und Schiedsprüche gefällt. Sollte die Verbindlichkeit des Schiedspruchs nicht erfolgen, so ist diesmal mit einem Zohlfreie in der Spielwarenindustrie zu rechnen.

Tod durch einen Fliegenstich.
Rudorf (Thür.). An einer Bluterkrankung, die er durch einen Fliegenstich erhielt, starb in Weitzda der Handwerksfabrikant Max Wagner.

Ferkelpreise.
Sangerhausen. Auf dem hiesigen Wochenmarkt waren 154 Stück Ferkel angefaßt. Die Preise bewegten sich zwischen 18-28 Mark für das Paar.

Wiese. Auf dem heutigen Schweinemarkt waren 4 Körbe mit 31 Saugschweinen angefaßt. Das Paar wurde mit 24-28 Mark bezahlt.

Belüftung. Der Auktions- und dem Ferkelmarkt betrug 57 Stück. Auf sehr klarem Geschäftsgang fielen sich die Preise auf 10 bis 16 Mark.

Elternrede. Zum Viehmarkt waren 250 Ferkel und 10 Küder angefaßen. Ferkel lieferten das Stück 8 bis 17 Mark, Küder wurden mit 1,30 bis 1,40 Mark je Rilo Lebensgewicht bezahlt. Der Verkauf war sehr flott, so daß der Markt früher Zeit geräumt war und viele Käufer nicht befreit werden konnten.

Viehmärkte. Auf dem Schweinemarkt fanden 420 Ferkel und 5 Küder zum Verkauf. Für ein Ferkel zahlte man 10 bis 20 Mark, die Küder wurden mit etwa 50 Pf. je Pfund Lebensgewicht gehandelt. Der Geschäftsgang war ziemlich gut.

Ammenhof. (Zu 5 H 1) wollte am Sonntag zu einem kurzen Besuch hier. Es war so gut, daß er zwei Lakatos von Anhängern mitgebracht hatte, denn die Beteiligung der hiesigen Arbeiterschaft war durchaus nicht zahlreich, besonders aus den recht schwachen Rot-Frauen-Konten man schließen, daß ein großer Teil der Zuhörer aus dem bürgerlichen Lager war. Für die hiesige Anprache. Er ist sehr für sich eingenommen, bezeichnet aber geistlich Witkowitz, den er mit einer theatralischen Weise in die Arme schließt, als „fast ebenso“ berühmten Kassenkämpfer. Er räumt sich seines früheren Auftretens in der hiesigen Gegend und betont, daß er sofort wieder zu gleichen Taten bereit ist, nur daß dann der Kampf in weit größerem Ausmaß erfolgen müßte. Sehr angelegentlich empfiehlt er, zur Ruten Hilfe zu geben. Dann trat er an anderer auf das Podium zu einer Antifragensammlung, aber er fand keine interessierten Zuhörer mehr, die meisten wandten ihm den Rücken und gingen nach Hause.

Rännern. (Zu 5 H 2) bei der Proklamierung. Einer der Flieger, die am Sonntag in Beierlingshausen einen Flugtag veranstalteten, mußte auf den Saalebergen bei Rännern eine Notlandung vornehmen, die infolge des ungünstigen Geländes nicht glücklich abließ. Der Apparat übersprang sich in einem Kartoffelacker, wobei das Fahrgerüst und der Propeller zerbrachen. Außerdem wurden die beiden unter Tragflächen vollständig zerstört. Der Flugzeugführer und der Flugpilot blieben unverletzt.

Freibahn. (Zu 5 H 3) Als das Gefährt eines Alkoholenbesitzeres Verderbens am Sonnabendmittags die anliegende Straße zu Auenhof passierte, wollte der Reiter, der nicht zureichende Tiere etwas antagen. Im Begriffe, von

Wagen zu steigen, schlug das Handgehirn aus und trat der Reiter so schwer, daß ihm der Unterleib zerquetscht wurde. Auf seine Hilferufe eilten Leute herbei und brachten den Schwerverletzten in den Großstädtischen Gaihof. Hier wurde ihm die erste Hilfe zuteil; der herbeigerufene Arzt, Dr. Heilmeyer (Sandereleben), stellte komplizierten Unterleibsentzündung fest. Der Verunglückte wurde nach dem Krankenhaus in Wipfersleben gebracht.

Augendorf. (Zu einer Badeanstalt) Im vorigen Jahre wurde in unferem Orte ein Verein für Volksbäder gegründet mit der Absicht, ein hier lange geplantes Projekt zur Durchführung zu bringen, den Bau einer Badeanstalt. Die Sache wurde energisch angefaßt. Zunächst wurde die Endliche Wiese am Volleber Weg, die sich wegen des reichen Wasserreichtums vortrefflich eignet, erworben. Die Mittel brachte man z. T. durch Darlehn auf. Jedes Vereinsmitglied mußte entweder einen bestimmten Anteil oder die Verpflichtung übernehmen, sich an den Beteiligungsarbeiten zu beteiligen. Jetzt ist der Betrieb in vollem Gange und man kommt gut vorwärts. Die Räder befaßt sich mit Baugeschäften. Im Herbst soll die Badeanstalt fertig sein.

Wagen (Unst.). (Die Westerpferd) für des Vorder- und Freisehensprüfungen befinden die beiden Kandidaten Carl Wilmheim und Carl Salzmann vor der Prüfungskommission in Naumburg.

Soom. (Weim Heberholer eines Fuhrwerks) führte am Donnerstag auf dem Ballenrieder Chaussee ein in der Richtung Salzenhütten fahrender Motorabfahrer und trug Verletzungen im Gesicht und Verstauchungen beider Hände davon. Dem Soojahfer wurde beim Sturz die Kleidung vollkommen zertrümmert und außerdem ein Loch im Kopfe gefahren. Der Unfall soll durch Verstauchungen des Fuhrwerkes, das nicht rechtzeitig und weit genug auswich, entstanden sein. Dr. Bartelt leistete die erste Hilfe.

Witwe (Gaz.). (Gemeindeentscheidung.) Auf der Tagesordnung stand als Punkt 1: Beschließung über einen außerordentlichen Zuschlag auf Grund- und Gewerbesteuer zur Deckung des Ausfalls für die früher erhobene Zuchtsteuer. Der Gemeinderat genehmigte 80 Proz. Zuschlag auf die Grund- und Gewerbesteuer. Punkt 2: Beschließung der Gemeinde. Es wurde beschlossen, zur Feststellung einer Wasserquelle, die zur Versorgung des Ortes dienen kann, einen Wunschschmelzwasserläufer aus Quebinburg heranzuschicken. Bei der jetzigen Trockenheit stehen über zwei Drittel der Brunnen im Orte ohne Wasser.

Kofa. (Grundstücksversteigerung.) Am Dienstag abend wurde das dem Schneider Erben gehörige Hausgrundstück, Wilhelmstraße 17, north 1 Morgen Acker am Kelbera See und 1/2 Morgen auf den Dreißigjährigen im Gemeindefeld durch den Gemeindevorsteher öffentlich meistbietend verkauft. Es wurden folgende Gebote abgegeben: für das Hausgrundstück 2000 Mark, (Eisenbahnhofsstraße-Kofa), für den Morgen Acker in der Kelbera für 610 Mark, (Kofa-Kofa) für den Morgen Acker auf den Dreißigjährigen 270 Mark (Zyl. Linden Süßer-Kofa). Die Erben bejahten sich die Zuschlagserteilung vor.

Kofa. (Die neue Betonbrücke für ein.) Als hier Jungquie auf die Westpappel bei Rüdigersmühle getrieben wurde, brach die vor einigen Tagen erst neubebaute Betonbrücke ein. Der Sohn eines Oberstweizers brach mit zwei Pferden durch. Während ein Pferd in dem Drahtgeflecht hängen blieb, fiel das andere Pferd mit seinem Führer in die Felme und der Führer kam unter das Pferd zu liegen. Es gelang ihm jedoch, sich wieder herauszuarbeiten, so daß er nie durch ein Wunder in dem Schreden davonkam.

Was seine Frau und seine Schwiegereltern als Jartagefiß und seine Rücksichtnahme prüfen, entgegen ganz anderen Beweggründen.

Für Herbert Erde war der Zweck seiner Ehe verfehlt. Er hatte seine goldene Freiheit nur darum geopfert, weil er Söhne haben wollte, Tröger seines Namens, Erben seiner Werte und seines Reichtums.

Ein junges, gesundes Weib hatte er sich gewünscht, das mit ihm in vollen Zügen das schöne Leben genoß und es jubelnd bejahte.

Das Geheiß wollte es anders. Anstatt einer roten Wole reichte es ihm eine blaße Paltonstume und zwang ihn, Blüten in fremden Gärten zu suchen und zu pflücken.

Anfangs tat er es mit einem bösen Gemissen, aber nach und nach schlichen die mahnenden Stimmen ein, und schließlich kam er zu der Überzeugung, daß es sein gutes Recht, das Recht des eigenen Mannes sei, zu nehmen, was der Augenblick bot.

In seine Frau schrieb er beinahe täglich. Er überflutete sie mit Aufmerksamkeiten und Geschenken. Und wenn er bei ihr war, war er der ritterlichste, aufmerksame Gatte. Nie merkte es ihm jemand an, daß das Mittelteil dem jungen, leidenden Weibe härter war als seine Liebe.

„Wießt du mich denn noch, Herbert? Kannst du mich noch lieben? Ich bin doch nur ein Schatten von dem, was ich einst war.“

Tausendmal wohl fragte es ihm seine Frau, warum er nicht in den schönen, dunklen Augen. Und immer antwortete er:

„Meine liebe Heilige, ich bete dich an.“

Es war keine Woge, was er sagte. Seine Freizug zu Hanna hatte sich geändert, sie war frei von jedem Begehren und heißen Wünschen noch Weisheit geworden. Das Gefühl innigsten Bedauerns verband sich mit der Bewunderung, wie sie ihr Leben trug, und wurde veredelt, warme Freundschaft.

Schwende. (Ausgetrodnete Brunnen.) Durch die seit vielen Wochen anhaltende trockene Periode sind in hiesigen Orte viele Brunnen ausgetrodnet. Die Besitzer sind daher gezwungen, Wasser zu fahren.

Defau. (Zusammenbruch eines Tiefbauunternehmens.) Die Firma Martin Feine in Defau, Tiefbauunternehmen, ist zusammengebrochen. Zu dem Unternehmen, das eines der größten seiner Art im Bezirk Anhalt-Mitteldeutschland ist, gehören die Reinbofelder Steinbrüche bei Wittenberg und die Schotterwerke in Sandersberg, Beitzig Halle. Weiter das Vermögen des alleinigen Inhabers Martin Feine in Defau ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Klein-Winszen (Altmar). (Vom Bullen an Faschings) wurde der Hofschweizer des Gutbesizers Paul Storb hier. Der Angefallte brachte, wie alle Tage, den Bullen in die Koppel. Als der Schweizer mit dem Tier die Weide erreicht hatte, wurde der Bulle wild, stürzte sich auf den Schweizer und schleuderte ihn auf den Hörnern durch die Luft, so daß der Bedauernswerte mit sehr schweren inneren Verletzungen liegen blieb. Der Bulle kümmerte sich dann nicht mehr um sein Opfer. Der Schweizer konnte sich von der Wunde bei dem Dorf liegenden Koppel nur bis zum Dorfseingang schleppen, brach hier erneut zusammen und wurde hilflos aufgefunden.

Eisenberg. (Ein altes Unternehmen) wird wieder in Betrieb gesetzt. Das Mittelbische Kaltwerk am Giesener Gorge ist durch Kauf in den Besitz des Herrn Donnerstag in Garmannsdorf übergegangen. Der neue Besitzer nimmt das viele Jahre still gelegte Werk jetzt wieder in Betrieb.

Donnigsh. (Verkauf des Rentengutes.) Seit dem Jungensverkauf das Rentengutes von Franz Loos, der nach Hinterlassung von Schulden von hier heimlich verschwunden ist, blieb der Gutsbesitzer Berger in Mochitz mit 26 200 M. Restforderungen. — Bei dem Eisenbahngüter in Dinstelhergen ist der frühere Wertmeister der hiesigen Tonwerke, Jakob Manges, getötet worden. Die Witte der Todesopfer führt ihn als: Jakob Manges, Töpfermeister aus Eifelbach, Bezirksamt Singheim.

Johannsh. (Zus 30 Meter Höhe.) Im Krautweid löste sich ein schwerer Wintelschnee von der Schuppenrichtung einer Wände. Das Eisstück fiel aus etwa 30 Meter Höhe herab, als einige Arbeiter darunter vorbeigingen. Der Arbeiter Walter Hillert wurde getroffen und erlitt eine schwere Schädelverletzung. Er wurde ins Knappschaftskrankenhaus in Ratzeburg gebracht, wo er hoffungsvoll nach Biedersteigt.

Kura. (Zur Heilung der) wurde beim Roggenmähen der Kaufmann Willy Straßberg in Schönefeld so schwer verletzt, daß er sich zum Arzt begeben mußte.

Bohnenmühle. (Arbeit in Irland) Bekanntlich hat der Siemens-Ratgeber für die irische Regierung eine große Wasserfallanlage im Freistaat in der Nähe der Stadt Kimerid. Dieser Fall ist mit umfangreichen Erdarbeiten und Baggerbetrieben verbunden, es sind ungefähr 800 000 Kubikmeter Boden bzw. Fels zu bewegen. Die Arbeiten sind so weit fortgeschritten, daß sie im Laufe dieses Jahres beendet werden. Ein Teil des hierzu erforderlichen Baugerätepersonals stammt aus der hiesigen Umgebung.

Weimar. (Der neue Direktor des Goethe- und Schillerarchivs.) Notausichtlich wird am 1. Oktober die Stelle des Direktors des Goethe- und Schillerarchivs in Weimar mit der des Direktors des Goethe-Nachlass, wie einst, als Prof. Dr. W. A. Dettling beide Ämter vermalte, vereinigt werden. Notausichtlich wird demnach der derzeitige

Direktor des Goethe-Nachlassarchivs, Professor Dr. Hans Naß, auch zur Leitung des Goethe- und Schillerarchivs berufen werden.

Magdala (Thür.). (Der betrunkenen) (Fest) Die Dienstjahre eines Besitzers aus einem Dorfe des Pfingstales hat dem — Jubel über zu einem Modbrauwerk verfallen, indem sie dem Besorhter persönlich einen Eimer Bier in den Trug schüttete. Der Eber verzehrte den alkoholischen Saft bis zum letzten Tropfen. Als Folge stellte sich ein Modbrauwerk ein, so daß das Tier alle Biere von sich stredte und schließlich am Boden liegen blieb. Der Besitzer, der von der Trunkenheit des Ebers keine Ahnung hatte, traf schnell alle Anordnungen, um das vermeintlich kranke Tier zu schädigen. Im letzten Moment stärkte die Magd die wahre Ursache der „Krankheit“ auf.

Bad Wilsa. (Das Beizkurstunfest) des Nordholfürsten Turnages Naumburg-Preburg wird am 26. August hier abgehalten. Eifrig ist für die hiesige Turnvereine beschäftigt, die letzten Vorbereitungen für den Massenauftakt der Festteilnehmer zu treffen. Die Veranstaltung heißt folgendes vor: Sonnabend, 25. August, Japanstreich und Begrüßungsabend im „Deutschen Haus“. Sonntagfrüh Weden. Ab 8 Uhr Beginn der Wettkämpfe auf dem Sportplatz am Schwimmbad. 11.30 bis 12.30 Uhr Konzert auf dem Badeplatz. Am Nachmittage findet der Festumzug statt. Nach diesem die allgemeinen Räder Turnfestfreizeitungen, Sonderaufführungen, Spiele und sonstige Belustigungen. Gegen Abend Einzug und Siegerehrung auf dem Badeplatz. Lang auf zwei Eilen.

Neue Bücher.
 Im Verlage Eugen Diederichs, Jena, erschienen vier neue Volksthe-Bände. Als erstes wäre zu nennen:

Wismar. „Ecksteine“ zu Bauern und Natur.“ Dargestellt von Hermann Hüb. Mit zum Teil unbekanntem Bildern. Aus Bindung in Rot und Blau mit goldener Charakter Wismars. Preisgebend mit viele notwendige Veranschauligung beizuführen als in diesem Buch, das alle ursprüngliche Wismars in innvoller Reindarstellung zu Landfläch, Bäumen, Tieren und bäuerlichen Dingen bringt. Wismar ist nicht nur Wismarsgebiet, er ist auch jenerzeitiger Künstler und Dichter.

Hans Werbers „Gipsfeldm“ erscheint im gleichen Verlage. (In Ganzleinen, RM. 6.50.) Der Roman spielt im Kreise englischer Häupter, welche durch den unaufhaltsamen Anmarsch lebendiger Schicksalsmächte ihrer Würde entlassen müssen und wanden. Taufenbüßli spielt sich in diesem Roman Zeit und Zeitenwende wieder.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.

Wismar. Ausgewählte Werke. Herausgegeben von Herman Granier. Erste Herausgabe: Gedante und Erinnerungen. (Band 1-5 in 2 Bänden, in vornehmen Ganzleinenbänden, zusammen RM. 13.-) Mehr als je nach Wismars Tode rächen sich heute aus dem Kampf der politischen Meinungen die Augen des deutschen Volkes auf die Welt des großen Kämpfers. Wer sich einen vollständigen Überblick über sein Wirken verschaffen will, lese dieses Buch.



Dienstag, den 7. August 1928

Deutschland in allen drei Staffeln geschlagen!

Nun ist es tatsächlich gekommen, daß die Deutschen nicht einen olympischen Sieg in den Männer-Wettkämpfen der Leichtathletik errungen haben. Man gelte internationale Erziehung einerseits und an anderen Stellen beobachtetes Verhalten der Herren andererseits, sind wohl die Ursachen dieses für uns wenig erfreulichen Resultats der jetzt beendeten Leichtathletikspiele. Dabei soll aber nicht verschwiegen werden, daß sich einige unserer Athleten ganz ausgezeichnet gehalten haben, zum Teil sogar über sich selbst hinausgeschossen sind.

4 mal 100-Meter-Staffel der Damen
Lilien Kellner und Schmidt ausgeschieden, auch der Wechsel Klappke. Beim letzten Wechsel waren nämlich Kanada und Amerika dicht hinter den Deutschen und da es beim letzten Wechsel Holmann-Junker gar nicht fliepte, waren Kanada und Amerika im Nu vorbei. Die Kanadierinnen kamen in der neuen Welt 17 Sekunden zeitlich von 48,4 mit vier Meter vor England, drei Meter dahinter folgte die deutsche Staffel vor Frankreich, Holland und Italien.

4 mal 100-Meter-Staffel der Herren
Hier klappte der Wechsel zwischen Kammer-Corvis-Haasler-König wohl besser als am Vortage und es sah so aus, als wäre den Deutschen hier endlich ein Erfolg beschieden. Souban gab den Stoß mit knappem Vorsprung an König, weit besser, geradezu blitzartig, wechselten aber die Amerikaner. König gab sich alle Mühe, den beim Wechsel erlittenen Verlust von etwa einem Meter auszugleichen, er kam jedoch nur bis auf einen halben Meter an die siegreiche Staffel der Amerikaner heran, die in der Aufstellung Hoffhoff, Guinain, Borag, Russell die Weltrekordzeit der Französischen 41 Sekunden übertrafen. Bei Kanada war der letzte Wechsel geradezu miserabel und so gab Williams als letzter Mann entmutigt auf und überließ England, Frankreich und der Schweiz die nächsten Plätze hinter Deutschland.

4 mal 400-Meter-Staffel
wor Amerika in Front. Hier liefen Baird, Spencer, Alderman, Barbuti mit 3:14,2 Weltrekord heraus. Die deutsche Mannschaft Neumann, Krebs, Storz, Engelhardt blieb um vier Meter schlagenden Joints vor Kanada, Schweden, England, und Frankreich.

Der am Vortage beendete 30-Kampftag
sch zwei Finnen auf den ersten Plätzen. R. Vrijla verbeistete seine erst kürzlich anerkannte Weltbestleistung von 7935,19 auf 8058,290 Punkte, dritthalb folgte ein Schweizer Suter mit 7381,500 Punkten vor dem Amerikaner Doherty mit 7709,650 Punkten. Die Deutschen Huber, Barth, Labendig und Lemperle konnten sich in dieser vornehmen Weltklasse nicht behaupten und endeten im Mittelstreifen. Die besten Leistungen waren die folgenden: 100 Meter in 11,4 Sek. Weisprung 6,72 Meter, Kugelstoßen 14,11 Meter, Hochsprung 1,87 Meter, 400 Meter in 3,31 Sek., 110 Meter Hürden in 16,6 Sek., Diskuswerfen 42,09 Meter, Stabhochsprung 3,80 Meter, Speerwerfen 55,70 Meter, 1500 Meter in 4:44,8.

Im Schwimmbecken
wurden die Zwischenläufe der Freistilstrecken über 1500 Meter für Herren und 400 Meter für Damen erledigt. Arne Borg (Schweden), die Amerikaner Grabbe und Kibby, der Australier Macdonald und die Kanadierin und Jorilla (Argentinien) haben sich für das Finale qualifiziert, während bei den Damen Korreus und M. Kim (Amerika), Vandergoes (Südafrika), Steward und Tanner (England), sowie Braun (Holland) das Ende unter sich ausmachten.

Andere Ringer hielten sich ganz ausgezeichnet und sind bis auf Simon-Koblenz sämtlich in der nächsten Entscheidung.

Im Bantamgewicht siegte Leicht-Nürnberg
über Marinen-Normen nach Punkten. Steinig-Dornmund war im Leichtgewicht über Dillens-Belgien und Trubolo-Finnland erfolgreich, der Halbfliegengewichtler Krieger-Berlin legte den Polen Gunkler in vier Minuten auf beide Schultern und im Schwergewicht unterlag der Türke Mubomed Bey gegen Gehring-Ludwigschlofen nach Punkten.

Die Radfahrer
wurden am ersten Tage durch Regen in ihrer Tätigkeit behindert. Im ersten Lauf des Fünfkampfes siegte der Däne Jørgen Hansen gegen den Argentinier Marzoffi, den zweiten Vorlauf gewann Beaufrand-Frankreich gegen Dorelli-England, der Belgier Mastenhoue ließ den Polen Kojzski hinter sich und der deutsche

Meister Bernhardt schlug den Kanadier Davis leicht aus dem Sattel.

Im Modernen Fünfkampf blieb es bei der festgestellten Placierung:
1. Thofelt-Schweden. 2. Vinman-Schweden. 3. St. Kahl-Deutschland. Der von deutscher Seite eingeleitete Protest gegen die Placierung Kahls im Geländelauf wurde abgewiesen, obwohl das Gericht die Berechtigung des Einspruches anerkannte. Durch eine falsche Entscheidung des Siegertribuns kam also St. Kahl um den wohlverdienten Sieg im Gesamtergebnis.

Auch im Hochsprung für Damen endeten unter Vertreterinnen Notti, Braumüller und Komettsmüller im Hintertreffen. Bedächtig Franke hatte mit 1,51 eine einigermaßen gute Leistung, die jedoch nicht genigte, um zu den vorderen Plätzen zu gelangen. Die beiden übrigen verfielen gänzlich. Den Sieg errang die Canadianerin Catherine mit der Weltrekordleistung von 1,59 Meter vor Großholland und Weis-Amerika, die je 1,56 Meter überbrangen.

Im Wasserball wurde die erste Runde beendet. Malta gewann in einem sehr mühsamen Spiel 3:1 gegen Luxemburg, Holland und Belgien brauchten sich nicht anzutreten um ihren Gegnern das Nachsehen zu geben. Beide Spiele endeten 1:1. Holland legte mit diesem hohen Reumtisch den Grund für das Scheitern, während sich Irland gegen Belgien nicht zur Geltung bringen konnte, mit 1:1 unterlag. In der zweiten Runde greift nun auch die deutsche Mannschaft in die Kämpfe ein. Sie wird sich sehr zusammenreißen müssen, will sie gegen die am eingespieltesten Belgier bestehen. Für die Einzelkämpfe im Degenfechten, die am Montag beginnen, ist die deutsche Vertretung bestimmt worden. Der mehrfache Meister Edwin Casimir nimmt an der Konkurrenz nicht teil, um sich für den Weltwettbewerb auf Säbel zu schonen. Es kämpfen vielmehr Halberstadt, Taal, Vertbold und Jäger.

Das Degen-Mannschaftsfechten endete mit dem gleichen Ergebnis wie im Florett. Auch diesmal siegte Italien über Frankreich, den dritten Platz behielt Portugal.

Ein französischer Marokkaner gewinnt den Marathonlauf.
Der Marathonlauf, neben dem Zehnkampf der wertvollste Wettkampf der olympischen Spiele, endete mit dem Ueberlegenheitsieg des französischen Marokkaners El Ouafi, der die 42,195 Kilometer lange Strecke in der glänzenden Zeit

von 2:32:57 Stunden bewältigte. Den zweiten Platz belegte Piza-Chile vor dem Finnen Marttinen, dem Japaner Judo und dem Finnen Koski. Die beiden Sieger verteilten schütten recht leicht ab. Der Beste von ihnen war Selles, der als 19. am Hempel wurde 31., Schneider 32. und Jäger 42. Wanderer, der zeitweise noch gelegen hatte, trat unterwegs aus.

Kein Fußball und Tennis mehr bei der Olympiade.
Sitzung des internationalen Olympischen Komitees. In einer in Amsterdam abgehaltenen Sitzung des Internationalen Olympischen Komitees wurde der entgeltliche Beschluß gefaßt, Fußball und Tennis von dem Programm der Olympischen Spiele zu streichen. Die nächste Zusammenkunft des I. O. K. wurde auf den 5. März 1929 in Megadria anberaumt.

Olympische Spiele.
Allgemeines Klaffement, nach dem Stande vom 5. August.

Nation	1. Preis	2. Preis	3. Preis	Freie Totalpl.
Amerika	10	9	3	56
Finnland	7	7	5	38
Deutschland	5	5	13	30
Frankreich	4	7	5	31
Kanada	4	3	4	22
Schweden	4	3	4	22
England	3	4	2	19
Holland	2	2	3	13
Italien	2	3	1	13
Schweiz	1	3	1	9
Österreich	3	—	—	7
Polen	2	—	—	7
Ungarn	1	1	—	5
Japan	1	1	—	5
Dänemark	1	1	3	5
Irland	1	—	—	3
Ägypten	1	—	—	3
Südafrika	1	—	—	3
Luxemburg	1	—	—	3
Haiti	—	1	—	2
Belgien	—	1	1	2
Chile	—	1	—	2
Tischtennis	—	—	1	1
Argentinien	—	—	1	1
Norwegen	—	—	1	1
Portugal	—	—	1	1

Deutsche Kanumeisterschaften.

Rothe-Rimmendorfer Kanuclub siegt in dem Internationalen Rennen und gewinnt zwei weitere Meisterschaften.

Die deutschen Kanumeisterschaften, die auf dem Templiner See bei Potsdam ausgetragen wurden, waren sportlich ein voller Erfolg. 26 Rennen mit harten und spannenden Endkämpfen, darunter zwei mit internationaler Beteiligung, wurden ausgetragen. Leider verminderte trübes und regnerisches Wetter, daß der Veranstaltung ein Publikumserfolg zuteil wurde, den sie verdient hätte. Die Meisterschaften wurden am Sonnabend mit dem Internationalen Rennen über 10 Kilometer eröffnet.

Am Start fand sich die europäische Paddler-eite ein.

Schweden hatte seine drei Meister entsandt, Dänemark war mit drei seiner Besten vertreten. Die Tischschiffswakei vertrat Reis (Frankr.), Oesterreich Frühwirth (Hainburg a. d. Donau). Vom Start weg nahm der beste Deutsche, Rothe (Amendorfer Kanuclub), die Führung, die er während des ganzen Rennens nicht mehr abgab. Mit etwa 120 Meter Vorsprung legte er vor Oskar Karlsson (Hälsala-Gang, Finnland, Schweden), dem Schwedischen Meister 1928, den dritten und vierten Platz belegen zwei Schweden, Wallin (Löderöf) und Ramquist (Hälsala). Werner Lindberg (Hansen) und Willi Petersen (Kopenhagen, Dänemark) waren die nächsten. Der zweite Deutsche, Eichler (Berliner für Kanusport Berlin), endete auf dem siebenten Platz.

Die deutsche Meisterschaft im Einer-Kajak wurde in strömendem Regen ausgetragen, der den Jähren jede Sicht nahm. Vom Start weg ging Jachau (Wasserportverein Hanjeat-Germania Hamburg vor Rothe (Amendorfer) und Janzen (Duisburg) in Front. Nach 500 Meter verließen sich Jachau und auch Rothe und kamen fast aus der Bahn. Kurz vor dem Ziel war der Ausgang des Rennens vollständig ungewiß. Rothe (Amendorfer) konnte sich jedoch noch rechtzeitig ins Ziel retten. Auf dem zweiten Platz kommt unerwartet Fleming (Berliner für Kanusport Berlin) vor Janzen (Kanufklub Uderfähre Duisburg).

Die beiden Kanumeisterschaften fielen nach Hamburg. Den Einer-Kanadier gewann der

Titelverteidiger Eissen (Oberallter Hamburg) vor Schumader (Wasserportverein Hanjeat-Germania Hamburg) und Lindner (Kanuvereinigung Neptun Berlin). In der Doppel-Kanadier-Meisterschaft nahm der Sieger Hanjeat-Germania Hamburg vom Start ab die Spitze, um sie bis ins Ziel gegen den Bremer Kanufklub Bremen und die Wasserportabteilung Polizei Hamburg zu verteidigen. Der Titelverteidiger Hohenforst Kanuverein endete auf dem vierten Platz.

In dem Internationalen Rennen über 1500 Meter nahm Rothe (Amendorfer) resolut die Spitze, um sich sein Tempo selbst zu machen. Nach etwa 1000 Meter war Jachau (Hanjeat-Germania Hamburg) auf den zweiten Platz gekommen, mußte diesen jedoch an Karlsson (Schweden) abgeben, der ihn noch im Ziel abging. Der vierte und fünfte Platz fielen ebenfalls an Schweden. Das Rennen im Bierer-Kanadier gewann „Weddigen“ Görtli vor Kanuvereinigung Berlin. Die zum ersten Male zum Austrag gelangende deutsche Meisterschaft im Kanu-Solo-Spiel sah nach prächtigem Spiel die Mannschaft der Wasserportvereinigung Polizei Hamburg vor dem Verein für Kanusport Lübeck streichen. — Unser herrlichster Glanzpunkt gilt heute dem wackeren Meister Rothe und damit dem Amendorfer Kanuclub!

England im Boy-Wettkampftag.

Der Kongreß der International-Boating-Union. Unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Collard (Belgien) hielt die International-Boating-Union am Sonntag in Amsterdam einen Kongreß ab, der verschiedene bedeutungsvolle Beschlüsse faßte. Die Vorgesitzende Deutschlands war durch den Präsidenten Richard Mued (Berlin) und den Generalsekretär Mathis vertreten. Daneben wohnten noch Delegierte aus Belgien, Frankreich, Italien, Luxemburg und Argentinien der Tagung bei. Der wichtigste Beschluß war die Neuaufnahme Englands. Das Injektions ist nunmehr durch die British-Boating-Alliance im Weltverband vertreten. Auch die Aufnahme Rumänien wurde befaßt.

Torreicher Auflakt.

Berliner Meisterleistung. — Hoffnungsvolle Anfänge.

Das neue Spieljahr ist eröffnet und hat im ersten ganzen einen hoffnungsvollen Anfang genommen. Trotz der hohen Niederlage des P.S.B., lag der deutsche noch recht schwachen Leistungen, mußte man doch festhalten, daß in der Weltklasse etwas fest, was bei längerem Zusammenpiel noch mehr in Erscheinung treten wird. So geht vor allem Dingen die recht junge Ober-Elf bedeutende Hoffnungen für die Zukunft. — Eines ist jedoch aus dem alten Spieljahr mitgenommen worden: Die 12, um sie nicht 11 ist. In dieser Beziehung konnte Berlin reiflos gefallen, die Elf war fürwahr der des P.S.B. weit überlegen, ohne jedoch bis auf wenige Fälle davon Gebrauch zu machen. Vielleicht lernen unsere Spieler dies noch.

P.S.B. Berlin — P.S.B. Halle 12:4.

Der alte Meister hat seine Elf recht vorteilhaft ergänzt. Was diese neue Elf gestern zeigte, verheißt auf die größten Hoffnungen. Wenn auch das System und topische Spiel unseres Meisters den Berlinern das Spiel recht leicht machte, so gab und zeigte Berlin doch sein Bestes. Was hatte im Spiel gegen Dortmund, was Berlin gegen Halle. Eine Klasse besser! Im Aufspiel, Freispiel, Schußfertigkeit vorbildlich! Kurz vor Mann zu Mann, das in der Weltklasse der Ball ohne den geringsten Aufwuchs, dabei immer mit System und Kopfarbeit. Aber am besten fand, erhielt tollster den Ball. Jeder einzelne Spieler ein Räuber! Und Halle? — ? Nicht gut, doch ohne Ausnahmen der gebotenen Gelegenheiten. In Anwesenheit der Spieler, die die Spieler Meisten aneinander, spielte man nur mit den Augen, die aber nie mit dem Ball etwas anfangen wußten. Schnelle dabei eigenmächtig, Eindringen ohne Rücksicht. Fast jeder Ball war verloren, der nach Augen kam, dabei waren beide Teams frei. In der Vorfürberei Willigmann (Halle), in der Lösung und im Aufspiel. Seine Vorlagen fanden stets beim Gegner. Danach und Lindbergh antwortete wohl auf ihre Spieler, doch wurde auf den Ball die Augen am Mann. Gegen das raumgreifende schnelle Aufspiel der Berliner waren Stock und Rauch maßlos. Eckert hielt, was zu halten war.

In den ersten Minuten offenes Spiel, doch mehr und mehr kommt Berlin auf. Früher wird auch Halle noch ein wenig erfolgreich sein, der einzige, der sich verheißene Ziele freilassen kann. Die vier Tore sind sein Werk, wobei Jäger gute Vorarbeit leistete. Als in der

zweiten Hälfte Wolff (Berlin) das Feld verlassen muß, beherzigt Berlin Sturm mit 4 Mann immer noch die Lage. Alles in allem eine große Leistung der Berliner, die sicher die deutsche Meisterschaft zurückerobert werden.

98 — 86 5:4 (3:0).

Ein Flottes, doch reichlich hartes Spiel. Beide Mannschaften mit Erfolg. Gegen den Wind spielend, liegt 96 zunächst etwas im Vorteil, muß aber dann 98 mehr und mehr aufkommen lassen. Mit drei Treffern geht 98 in die Kurve. Nach dem Ende liegt 96 mit dem Ball und etwas im Vorteil und stellt den Ausgleich her. 4:3 geht 98 in Führung, doch wieder 4:4. Kurz vor Spielende geht 98 der Siegestreffer. Beide Mannschaften spielen recht systemlos und ungenau, wobei vor dem Tore recht oft Gedänge entstanden, 98 war etwas besser, aber auch härter, und hat den thronen Sieg verdient. Egan (Wia) nicht auf der sonst genannten Höhe als Schiedsrichter.

Russien — Eintracht 4:1.

Beide Mannschaften mit Erfolg gelangt vor dem Hauptspiel ein recht flottes Spiel, welches nur teilweise einen leichten Vorteil für die Russen brachte. Beide Partie Kongall als Mittelstürmer, der durch einen fastlichen Hüften Heftig im langen Passhalten liegt. Die treibende Kraft war Jrosch. Eintracht zeigte eine recht ansehnliche Leistung, besitzt jedoch im Sturm nicht genügend Durchschußkraft, um zu Erfolgen kommen zu können. Allerdings ist hier die Tischschiffswakei, der beste Stürmer der Russen war, für den Sieg ausschlaggebend, der in dieser Höhe wohl verdient war.

Wader — Blauweiß 8:2 (4:1).

Die Waderer hatten gegen die 1-2-Klassen stets das Feld in der Hand. Trotz allem blüht dem Blauweiß nie voll zur Geltung, um so mehr als sie mit Gsch Josenig. Wader zeigte ein erfreuliches, ungenügendes Spiel, dem die Erfolge nicht verjagt blieben.

Noch kein Tennisbeginn in Hamburg.

Der den ganzen Tag über anhaltende Regen ließ den Beginn der Internationalen Tennismeisterschaft von Deutschland in Hamburg hinaus. Ebenso konnte der Länderkampf Deutschland — Tischschiffswakei, der nach den Spielen des ersten Tages 2:0 für Deutschland stand, nicht fortgesetzt werden.

1b und unterklassige Vereine.

Zubüaumspiele des Ammendorfer FC 1910.

Aus Anlaß des 18jährigen Stiftungsfestes hatte der Ammendorfer FC a. 1910 mit einem groß angelegten Sportprogramm...

Giebichenstein-Reibeburg

Zwei Treffen entschied Giebichenstein gegenüber 3.2. Erst nach Verlängerung von 2 mal 10 Minuten gelang ihnen der Glücklichste. Mit demselben umgekehrten Standes Resultat hätte Reibeburg eben so stark stellen können...

Ammendorf-Sportklub 0:0

Kamen die Zuschauer insofern nicht auf ihre Kosten, als trotz Verlängerung von 2 mal 10 Minuten keine Entscheidung fiel. Im Gegenteil, Ammendorf als Jubilar überließ in recht herrlicher Manier die Sportplätze...

Giebichenstein SS und Sportklub-Halle.

Vor diesem Endspiel kam noch als Einlage zum Austrag: Ammendorf 1. Jugend und Breiten-Merzbach 1. Jugend. Die Merzbacher Mannschaft war der Ammendorfer Elf weit unterlegen...

Sportklub-Halle und Giebichensteiner SS.

Beide Teilnehmer waren durch die Vorrunden schon ziemlich geschwächt, so daß ein richtiggehendes Stimpfspiel gar nicht zur Ausführung kam. Wenigstens aus Sportklub-Halle seit 2:0, so muß den Giebichensteiner zur Ehre nachgelassen werden...

Jugend-Fuß- und Handball.

Verheißungsvoller Start der Jugend.

Trotz völlig neuer Besetzung warteten am Sonntag mehrere Mannschaften mit prächtigen Leistungen auf. Leider ist aber schon am ersten Spieltag insofern ein atter Wispfen zu verzeichnen, als "Kaukasiens" an der Jugend im wachsten Sinne des Wortes unterliegt wurde...

Fußball:

Juniores: Wader 1. - Sportfreunde 1. 15:0 (Sportfreunde 9 Mann), Wader 2. - Borussia 2. 2:3 (Wader 9 Mann), 98 2. - Schützlein 1. 3:1, 98 1. - Sp. W. 04 1. 7:0 (1), Eintracht 1. Post 1. 4:1.

Handball:

Wader 1. Jun. - Reidsbahn 1. 105, 98 2. - 98 A. 2. 6:2, 98 1. Anaben - W. 1. 3:6. Weitere Resultate folgen.

Moesfops gewinnt den Großen Preis von Kopenhagen.

Das klassische Hegerennen um den Großen Preis von Kopenhagen, dessen Siegerliste die namhaftesten Rennfahrer aller Länder verzeichnet, wurde am Sonntag nachts in den erkrankten Michael konnte sich nicht in den erwarteten Maße durchsetzen und nur einen Lauf gewinnen...

Höchste Quote 75:10.

Pferderennen in Halle. - Schwacher Besuch, aber guter Sport. - Ein Sturz.

Vorüber sind die Augentrennen des Sächsisch-Thüringischen Renn- und Pferdezuchtvereins im ausgedehnten Programm der Halle...

5. Rennen: "Borelle" vor "Oto", so ging das Feld auf die Meile. Leicht löste "Oto" "Borelle" von der Führung ab und gewann im Gänzlichem...

Die Ergebnisse des Sonntags:

- 1. Rennen: "Fingal II" sprang als erste ab, doch verlorste "Westerwald" sofort den Anführer...

Sportfreunde gegen Wader 2:1 (0:0).

Das auf dem Waderplatz stattgefundene Endspiel anläßlich des 25jährigen Bestehens des Sportfreundevereins hatte trotz des Großstumpes im Sausenlot seine Anziehungskraft nicht verfehlt...

Sportfreunde wählte die ersten 45 Minuten mit Wind und hatten mehr vom Spiel. Kagen im Waderren wiederholte eingreifen und hielt mit Brauour auf placiert gefohlene Rälle...

Vorauslagen für Dienstag.

- Hannover: 1. Fortländer-Creeflida, 2. Caprioi - Patriotin, 3. Zrenäus - Eulalia, 4. Loretta - Galbe, 5. Gullstiebling - Der Röhmer, 6. Delamunde - Pollett, 7. Lord Sal - Erduflit.

ASV.-Nürnberg enttäuscht.

Borussia schlägt Nürnberg 4:2.

Der Beginn des Spieljahres 1928/29 konnte keine rechte Befriedigung bringen. Bei beiden Spielen, die in Halle stattfanden, wurden nur Enttäuschungen erlebt. So war bei Borussia Meyer der Gölle keine befriedigende Leistung...

Sportfreunde triumphieren über Wader 2:1.

als die Borussia und konnten in dieser Zeit auch mehr Gaten erzielen, ließen dann aber fast nach, konnten aber trotzdem nochmals durch Rechtsfuß in Führung gehen. Dann war es aber mit ihrer Kunst vorbei, so daß sie sezunammen waren, mitunter recht abträglich zu verteidigen.

Halle 98 schlägt FC-Ludendorff 3:0 (2:0).

Die Fußballwelt von 98 wollte am Sonabend folgender Aufstellung in Berlin: Große Keller, Müller; Donath, Hühnsch, Trill; Compe, Knauth, Schröder, Rosenzweig, Grünwald. Sofort nach Anpfiff hatten sich die Hallenser durch ihr genaues Zuspil die Sympathien der Zuschauer erworben...

Aleehand Neugkeiten!

Paul Köhler, der langjährige Mittelstürmer der Borussia, hat seine Farben gewechselt und ist zu Wader übergetreten. ... Der harr Väterling, der ehemalige Halbrechts des FCV, ist ebenfalls bei Wader untergekommen...

Halleische Turnerschaft - Faustball!

Seute, 8. August, findet bei Urfin um 20 Uhr pünktlich die Spielleiterung statt. Zahlreiche Mannschaftenmeldung zur Diplomleistung sind zur Sitzung einzureichen.

Veretinsnachrichten.

Sportverein 98. Am Dienstag, dem 7. h. M. Mittwochsabend findet im Vereinsheim. Daran anschließend Sitzung des Verwaltungsausschusses.

Jahresfeier Turnvereins von 1868 e. B. Dienstag nach dem Turnen findet Jacobstifts 23. Jahrestag und Turnratsitzung statt. Teilnehmer zur Wasserfahrt, anläßlich der Jahrestag am Freitag, dem 10. August, müssen bis Dienstag am dem Turnboden oder an Turnbruder K. Windler, Zugenbezugsheute 18 gemeldet haben.

Hall. Turn- und Sportverein e. B. 1861. Die Vertreter für den Sportturnfest in Seeben müssen spätestens Dienstagabend, den 7. August, die Meldungen abgeben und das Meldegeld einzahlen.

Die Mannschaft der Anabenabteilung für den Stajellaufr tritt am Dienstagabend um 19 Uhr in der Halle ein.

Sportklub-Halle - Eintracht-Halle 1:2 (1:1).

Beide Mannschaften führten ein sehr hartes Spiel vor, das am Ende der Spielzeit etwas abflaute. Kurz vor Schluß erzielte Eintracht noch den Siegestreffer.

Vernburg 07 - Javorit-Halle 2:1 (2:0).

Vernburg 07 konnte die erste Halbzeit überlegen durchführen und durch Röhmer zwei Tore vorlegen. Vor dem Wechsel verlor 07 seine einzige Führung durch einen Schuß von Röhmer, der aber durch den Torwart von Vernburg 07 abgefangen wurde.

Veretinsnachrichten - Eintracht-Halle 1:2 (1:1).

Beide Mannschaften führten ein sehr hartes Spiel vor, das am Ende der Spielzeit etwas abflaute. Kurz vor Schluß erzielte Eintracht noch den Siegestreffer.